

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 137.

Dresden, am 19. März

1873.

Hundertsiebenunddreißigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer
am 4. März 1873.

Inhalt:

Entschuldigungen. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Registrandenvortrag Nr. 1817, resp. 1806—1819. — Interpellation des Abg. Philipp, die in Aussicht gestellte Erweiterung des Bahnhofgebäudes in Radeberg betreffend, deren mündliche Begründung und Beantwortung durch Staatsminister Freiherr von Friesen. — Berathung des anderweiten mündlichen Berichts der ersten Deputation über den durch das königl. Decret Nr. 71 dem Landtage vorgelegten Gesetzentwurf, einige Abänderungen der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 betreffend. — Mündliche Berichte der vierten Deputation über die Resultate des Vereinigungsverfahrens bezüglich: a) der Petition der Gemeinde Podelwitz u., das Straßenbaumandat betreffend; b) der Petition der Gemeinde Großenhain und Genossen, die Abwerfung der zwischen der Abzweigung der Moritzburger Straße bei Reichenberg und der Stadt Großenhain gelegenen Chausseestrecke aus fiscalischer Unterhaltung und Ueberweisung eben dieser Strecke als Communicationsweg an die betreffenden Flurbezirke betreffend. — Anderweiter mündlicher Bericht der vierten Deputation über die Petition Gutmann's und Genossen in Dresden, Abtragung der fiscalischen Pulvermühle betreffend. — Berathung des anderweiten Berichts der außerordentlichen Deputation für die Steuerreformfrage über das königl. Decret, den Gesetzentwurf über die directe Besteuerung des Ertrags der Arbeit und des nutzbringend angelegten Vermögens betreffend. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Schaffrath eröffnet die Sitzung 10 Uhr 15 Minuten in Gegenwart des Herrn Staatsministers Freiherr von Friesen, des Herrn königl. Commissars Geh. Regierungsrath Schmalz, sowie in Anwesenheit von 74 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich eröffne die heutige Sitzung, für welche der Abg. Penzig sich wegen Unwohlseins entschuldigt hat. Ich bitte den Herrn Secretär, das Protokoll über die gestrige Sitzung vorzulesen.

(Geschieht durch Secretär Mosch.)

Wenn Niemand eine Ausstellung gegen das soeben vorgelesene Protokoll vorbringt, so erkläre ich es hiermit für genehmigt und bitte die Abgg. Dehmichen und Strödel, das Protokoll mit zu vollziehen.

Wir gehen nunmehr, nachdem ich vorher mittheile, daß der Abg. Kreschmar auch für heute und morgen wegen Unwohlseins sich entschuldigt hat, zum Vortrag der Registrande über und bitte den Herrn Secretär, mit Nr. 1817 zu beginnen.

(Nr. 1817.) Interpellation des Abg. Philipp, die in Aussicht gestellte Erweiterung des Bahnhofgebäudes zu Radeberg betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich bitte, die Interpellation vorzulesen.

Dieselbe lautet:

In der 55. Sitzung der Zweiten Kammer am 13. März 1872 stellte der Herr Präsident Dr. Schaffrath unter Nr. 107 Punkt c den Antrag (L. N. II. R. S. 1710): „daß im höchsten Grade unzulängliche Bahnhofgebäude in Radeberg entsprechend zu erweitern“, zog denselben jedoch zurück, nachdem der Herr Staatsminister Folgendes erklärt hatte:

„was den Antrag 107 c anlangt, so geht die Absicht der Regierung dahin, die Bahnhofgebäude in Radeberg, soweit es sich als nothwendig herausstellt, was zum Theil der Fall ist, zu erweitern und besser herzustellen. Ich sollte meinen, diese Zusage werde dem